DER ISEBORJER

UNSER ♥ SCHLÄGT FÜR NEU-ISENBURG

mein südhessen – Die Mitmach-Zeitung! www.mein-suedhessen.de

Samstag, 10. Mai 2025 · Ausgabe 192 | www.RheinMainVerlag.de | Auflage: 12.800 Exemplare

EINE STIMME DER ERINNERUNG

Holocaust Überlende Eva Szepesi im Gespräch – **Seite 3**

ASKLEPIOS KLINIK LANGEN

informiert werdende Eltern über die Abläufe einer Geburt – **Seite 4**

DAHLER

Ihr Immobilienmakler in Hanau und Offenbach

DAHLER Hanau / Offenbach **dahler.com**/hanau
T 06181 99 11 970

Zur Website:

Goldhaus Obertshausen

ANKAUF VON:
- Schmuck
- Gold
- Silber
- Marken-Uhren
- Antiquitäten
- Münzen & Barren
- Bestecke & Zinn

Neue Räumlichkeiten!

H. Honig | Bahnhofstraße 58
63179 Obertshausen

Mo-Fr: 10 - 13 Uhr | 15 - 18 Uhr
Tel. 0 61 04 9 53 13 15 oder
www.goldhaus-obertshausen.de

Noch Termine frei !!!

Wir führen aus:
* PFLASTERARBEITEN
* Plattenarbeiten
* Kellerwandisolierungen
* Hofsanierung
* Erd-, Kanalarbeiten

GAWE-BAU
Auf der Beune 9
64839 Münster

40 JAHRE JUBILÄUM

TEL. 06071 / 391991
www.gawe-strassenbau.de
500 qm PFLASTERAUSSTELLUNG

DER ISEBORJER – unser Herz schlägt für Neu-Isenburg!

50. Jahre Städtepartnerschaft

Neu-Isenburg und Dacorum feiern goldenes Jubiläum

Die Dacorum-Band, die beim Europafest auftrat.

FOTOS: STADT NEU-ISENBURG

NEU-ISENBURG (PM) | Seit dem 2. Mai 1975 verbindet Neu-Isenburg und die englische Stadt Dacorum in Hertfordshire eine offizielle Städtepartnerschaft. Was vor fünf Jahrzehnten mit dem Austausch zwischen Schulen und Vereinen begann, entwickelte sich zu einer lebendigen Verbindung, die hunderte Bürgerinnen und Bürger beider Städte bei deutsch-englischen Wochenenden zusammenbrachte. Legendär waren der kurzzeitige englische Pub in Neu-Isenburg und die temporäre Apfelweinwirtschaft in Dacorum, die das Miteinander prägten.

Im Laufe der Jahre wurde es schwieriger, den regelmäßigen Austausch aufrechtzuerhalten – nicht zuletzt aufgrund fehlender finanzieller Mittel auf englischer Seite. Doch Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein sieht die Partnerschaft als wertvolles Erbe: „Es ist für mich ein großes Anliegen, diese Verbindung mit neuem Leben zu füllen und den Austausch auf kultureller, sportlicher und gesellschaftlicher Ebene zu aktivieren“, betont er.

2024 gab es erstmals seit längerer Zeit wieder einen offiziellen Besuch aus der Partnerstadt. Im Rahmen des Europafests anlässlich der 325-Jahrfeier Neu-Isenburgs wurden Bürgermeisterin Brenda Link und die Hemel Hempstead Band herzlich empfangen. Die Brass Band begeisterte mit ihren Auftritten sowohl am Festabend in der Hugenottenhalle als auch beim Altstadtfest.

Auch Bürgermeister Hagelstein nutzte im April ein verlängertes Wochenende, um sich in Dacorum umzusehen, die designierte Nachfolgerin von Brenda Link kennenzulernen und sich über aktuelle Projekte zu informieren.

Die Partnerschaft begann bereits 1966 mit einem Besuch einer Delegation aus Hemel Hempstead. Nach der Gebietsreform 1974 wurde die Partnerschaft auf das neu entstandene Dacorum ausgeweitet, das heute aus Hemel Hempstead, Berkhamsted und Tring besteht und rund 155.000 Einwohner zählt. Die Stadt liegt nördlich von London und bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten – von Parks über eine Kletterhalle bis zur historischen St. Mary’s Church aus dem 12. Jahrhundert. Mit dem Jubiläum bekräftigen beide Städte ihren Willen, die Freundschaft weiter zu pflegen und neue Impulse für den Austausch zu setzen.

Verschwisterungs-Urkunde
Neu-Isenburg Dacorum
Die Stadtverordnetenversammlung von Neu-Isenburg
und
the Council of the District of Dacorum

15. MAI 2025
18.00 Uhr

Vortrag für Patienten & Interessierte

ES LÄUFT NICHT MEHR RUND

Arthrose im Hüft- & Kniegelenk

Neue Stadthalle Langen, Kleiner Saal, Südliche Ringstraße 77, 63225 Langen

Dr. med. D. von Stechow, Chefarzt
Dr. med A. Wagner, Oberarzt
der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie & Sporttraumatologie

Weitere Informationen unter:
Tel.: 06103 / 912 - 6 12 04 **oder** k.leister@asklepios.com
www.asklepios.com/langen

ASKLEPIOS KLINIK LANGEN

Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

Kalenderblatt: Gründung der Freiwilligen Feuerwehr

150 Jahre Freiwilligen Feuerwehr Neu-Isenburg

NEU-ISENBURG (PM) | Am 12. Mai 1875 wurde die Freiwillige Feuerwehr Neu-Isenburg in der Gaststätte „Isenburger Hof“ unter Aufsicht des damaligen Bürgermeisters Friedrich Lack gegründet. 85 Mitglieder hatte der Verein, darunter auch Bürgermeister Lack. Heute gehört die Freiwilligen Feuerwehr Neu-Isenburg zu einem modernen, leistungsfähigen Dienstleister im Bevölkerungsschutz, mit hochqualifizierten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern.

Erst 1888, nach jahrelangem Ringen, wurde vom Gemeinderat der Bau eines Feuerwehrhauses gebilligt. Um der prosperierenden Stadt den größtmöglichen Brandschutz zu bieten, wurde am 7. November 1926 der Grundstein für

ein neues Feuerwehrhaus in der Offenbacher Straße 35 gelegt. Immerhin bestand die Wehr bereits aus 83 Feuerwehrmännern sowie einer umfangreichen technischen Ausrüstung. Am 7. August 1927 wurde das Feuerwehrhaus am Wilhelmsplatz eingeweiht.

Der Bau mit Schulungsraum, Wohnungen, Garagen für die Einsatzfahrzeuge und Schlauchturm galt für die damalige Zeit als mustergültig. Das alte Isenburger Feuerwehrhaus wurde am 20. Dezember 1943 bei einem Luftangriff stark beschädigt. Die gesamte Dachkonstruktion brannte dabei ab. 1947 beschlossen die Gemeindevertreter der Stadt Neu-Isenburg, das Feuerwehrhaus für rund 52.000 Deutsche Mark wieder aufzubauen. Bereits im Herbst 1948 wurde mit den Wiederaufbauarbeiten begonnen. 1955 wurde erstmalig über einen Erweiterungsbau nachgedacht; 1968 wurden dann eine unterkellerte Großgarage mit sechs Stellplätzen für die Löschfahrzeuge angebaut. In dem neuen Keller wurden neben Lagerräumen eine neue Atemschutzwerkstatt und eine Schlauchwaschanlage eingerichtet. Um den wachsenden Aufgaben der Feuerwehr gerecht zu werden wurde 1984 ein neues Gebäude in der Sankt-Florian-Straße errichtet.

ISENBURG TIPP „TO GO“

Escape-Room mit Tiefgang

„Fixing The Boat – Finding Identity“ in Neu-Isenburg

Vom 16. bis 31. Mai 2025 macht der interaktive Escape-Room „Fixing The Boat – Finding Identity“ im Isenburg-Zentrum Station. Das kostenlose Teamerlebnis lädt Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren ein, jüdisches Leben spielerisch zu entdecken – fernab vom klassischen Geschichtsunterricht. In Gruppen von vier bis sechs Personen begeben sich die Teilnehmenden auf eine einstündige Rettungsmission an Bord eines symbolischen Schiffs. Dabei geht es nicht nur ums Rätsellösen, sondern auch um Identität und gesellschaftliche Vielfalt. Hinter der spannenden Challenge steckt die Frage: „Wer bin ich, und was macht mich aus?“ Das Projekt von SABRA Düsseldorf wurde in Kooperation mit regionalen Initiativen organisiert. Gespielt wird in einem Leerstand neben der Wiener Feinbäckerei im Isenburg-Zentrum.

Weltkindertag in Neu-Isenburg

Jetzt mitgestalten – Anmeldefrist bis 31. Mai verlängert

NEU-ISENBURG (RED) | Unsere Stadt bereitet sich auf den diesjährigen Weltkindertag vor, der am Sonntag, 22. September, im Sportpark Alicestraße gefeiert wird. Zum 70. Mal wird dieser besondere Tag begangen, um die Rechte und Bedürfnisse von Kindern in den Mittelpunkt zu rücken. Das Motto lautet in diesem Jahr: „Mit Kinderrechten in die Zukunft“.

Damit das Fest wieder ein voller Erfolg wird, ruft die Stadt engagierte Gruppen zur Mitgestaltung auf. Gesucht werden unter anderem Vereine, Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Kirchengemeinden oder andere Akteure, die mit einem Stand, einer Spielaktion oder einer Vorführung zum bunten Programm beitragen möchten. Eine Bühne steht für Aufführungen bereit.

Besonders willkommen sind Beiträge, die auch das 325-jährige Stadtjubiläum Neu-Isenburgs aufgreifen. Um eine reibungslose Planung zu gewährleisten, wurde die Frist für Anmeldungen bis zum 31. Mai 2024 verlängert. Interessierte können das Anmeldeformular per E-Mail an weltkindertag@stadt-neu-isenburg.de senden.

Für Fragen zur Veranstaltung steht Felicitas Schneider unter der Telefonnummer 06102/241-636 zur Verfügung.

Medizin

ANZEIGE

Außerhalb der **Krebstherapie** entdeckt: **Wirkstoff** kann bei **Arthrose helfen**

Hoffnung für Millionen Arthrose-Patienten: Ein besonderer Wirkstoff, der in der komplementären Krebstherapie eingesetzt wird, kann unabhängig davon auch bei Arthrose helfen!

Wenn die Laubbäume ihre Blätter verlieren, bekommen wir eine sonst eher unscheinbare Pflanze zu Gesicht: die Mistel. Diese wird häufig in der begleitenden Krebstherapie eingesetzt, da sie sich beim Gebrauch gegen maligne Tumore bewährt hat. Sie aktiviert den programmierten Zelltod einer geschädigten oder funktionsunfähigen Zelle als Überlebensschutz des gesunden Gewebes. Das Geniale: Forscher fanden heraus, dass der in der Mistel enthaltene Wirkstoff Viscum album auch bei Arthrose helfen kann[1].

Arthrose – die wichtigsten Fakten

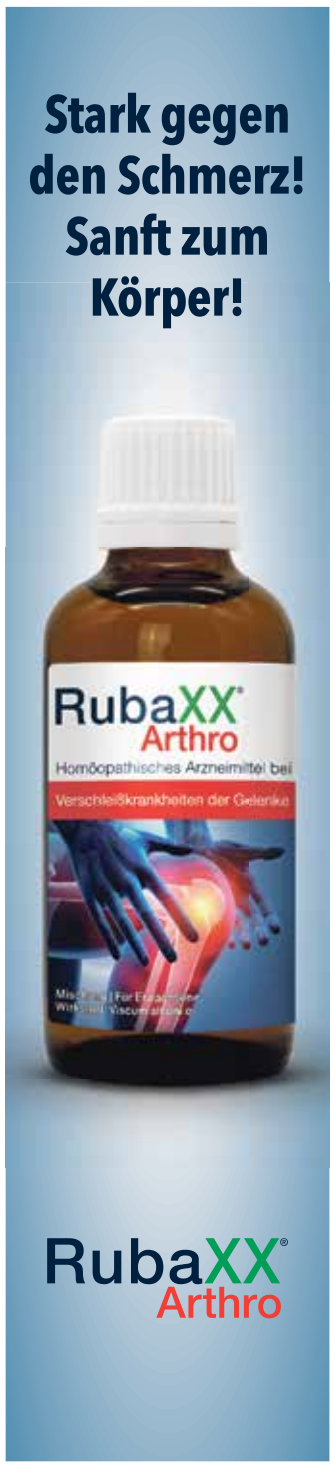
Arthrose gilt als eine Verschleißkrankheit der Gelenke, bei der sich der Knorpel an den Gelenken abnutzt. Dieser Knorpel bildet eine Schutzschicht, die verhindern soll, dass die Knochen aneinander reiben. Nutzt sich der Knorpel ab, reiben schließlich die Knochen ungeschützt aneinander. Dies führt zu starken Schmerzen und Entzündungen. Altersbedingter Verschleiß gilt dabei als eine der Hauptursachen. Aber auch Bewegungsmangel, Übergewicht oder Fehlstellungen können Arthrose begünstigen.

Ein typisches Zeichen ist der „Anlaufschmerz". Dabei verspüren Betroffene beim Loslaufen auf den ersten Metern ein Ziehen, z. B. in der Hüfte oder im Knie. Arthrose beginnt außerdem in vielen Fällen damit, dass sich die Gelenke steif anfühlen oder anschwellen. Später kommt häufig ein Belastungsschmerz hinzu.

Der vielversprechende Wirkstoff Viscum album

Der Wirkstoff Viscum album kann auch bei Arthrose helfen! Denn: Laut Arzneimittelbild wird Viscum album bei Steifigkeit sowie bei Ziehen und Reißen im Knie angewendet. Der Wirkstoff überzeugt vor allem deswegen bei Arthrose, da er sowohl schmerzlindernd als auch entzündungshemmend wirkt.[1] Der Wirkstoff kann laut In-vitro-Studien durch den apoptotischen Zelltod sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die den Gelenkknorpel bei Arthrose angreifen.[2] Somit wird der Knorpel geschützt und die bei Arthrose typischen Anlauf- und Belastungsschmerzen werden bekämpft. Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, was den Wirkstoff Viscum album hochkonzentriert enthält. Es ist in Apotheken unter dem Namen Rubaxx Arthro erhältlich. Das Arzneimittel ist gut verträglich. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Arthro
(PZN 15617516)
www.rubaxx.de



[1]Hedge et al. (2011) Viscum album Exerts Anti-Inflammatory Effect. PLoS ONE. 2011;6(10):e26312 • [2]Lavastre et al. (2004) Anti-inflammatory effect of Viscum album. Clin Exp Immunol. 2004 Aug; 137(2):272-8 • Abbildungen Betroffenen nachempfunden

RUBAXX ARTHRO. Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

DER ISEBORJER
Unser Herz schlägt für Neu-Isenburg!
Sie wollen eine Anzeige schalten? Melden Sie sich bei uns!
Weitere Informationen finden Sie auf
www.RheinMainVerlag.de

INFOABEND GEBURTSHILFE
Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne
Die Geburt eines Kindes ist ein natürliches und sehr persönliches Ereignis. Die geburtshilfliche Klinik der Asklepios Klinik Langen lädt Sie herzlich zum Infoabend ein. Die Oberärztinnen der Klinik präsentieren die Abläufe einer Geburt und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.
Information unter:
Tel.: 06103 / 912-615 07
gyn.langen@asklepios.com
www.asklepios.com/langen
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich
ASKLEPIOS KLINIK LANGEN
Asklepios Klinik Langen, Röntgenstr. 20, 63225 Langen

MARKTPLATZ

Josef der Sammler kauft Pelze, Zinn, Silberbesteck, Uhren, Abendgarderobe, Münzen, Schuhe, Hosen und Jacken, Lampen, Puppen, Teppiche, Figuren, Antiquitäten, Porzellan, Militaria, Modeschmuck, Bernstein, Haushaltsauflösung, Zahngold und Goldschmuck. Zahel bar und fair vor Ort, von Mo-So 8.30 - 19.30 Uhr.
☎ 06103-7039789

AM DIENSTLEISTUNGEN
Verlegen von Fußboden
Tapezieren
Streichen
01573 7302860
milangacesa@gmail.com

BEILAGEN-HINWEIS
toom alldrink Netto PENNY JYSK MULTI CYCLE LIDL

DER ISEBORJER
Unser Herz schlägt für Neu-Isenburg!
Sie wollen eine Anzeige schalten? Melden Sie sich bei uns!
Weitere Informationen finden Sie auf
www.RheinMainVerlag.de

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen, Zustand egal auch mit Mängel Tel. 0174/6004673

Maria, 78 J., bin eine hübsche, rüstige Witwe, mit schöner, weiblicher Figur. Ich bin fit, fröhlich, aktiv u. optimistisch. Das Alter macht mir nichts aus, doch das Alleinsein ist schwer zu ertragen, mir fehlt die tägliche Ansprache. Ich würde Sie gerne mal mit meinem Auto besuchen, damit wir alles Weitere in Ruhe besprechen können pv **☎ 0160 - 7047289**

Kaufe Motorräder alle Marken, alle Modelle, Quad, UTV, Chipper, Enduro, Beiwagen, E-Roller oder E-Bikes. Auch mit Mängel oder Unfall. Bitte alles anbieten. Zahle bar 06158/6086991, 0173/ 3087449

Frau Daniel kauft an: aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung und Wertschätzung +++100% seriös und diskret+++ Barabwicklung vor Ort. Mo-So von 08-21 Uhr ☎ 069-17516793

Helga, 71 J., katholische Witwe, eine sehr liebevolle, hilfsbereite Frau in den besten Jahren, ich sorge gern für ein gemütliches Zuhause, aber leider bin ich völlig allein stehend und habe wenig Anschluss. Mein größter Wunsch wäre es einen ehrlichen Mann kennenzulernen. Alles Weitere möchte ich gerne mit dir persönlich besprechen. **pv ☎ 0157 - 75069425**

Nebenjob gefällig? Keine Versicherung, kein Verkauf! Bei Interesse bitte melden unter ☎ 06104-4970-90

Pflege und Betreuung Daheim, da kann ich Ihnen helfen! Seit 7 Jahren kümmere ich mich um ältere Menschen Ich koche, putze, helfe beim An- und Auskleiden und verrichte sonstige Aufgaben im Haushalt zuverlässig.**☎ 0621 - 18060334, 01579 - 2452024**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Frau Danna sucht: Kaufe Pelze, Alt-, Bruch-, Zahngold, Goldschmuck, Suche Lampen, Perücken, Puppen, Bernstein, Haushaltsauslösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber, Leder- und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelins, Teppiche, Porzellan, Krüge, Zinn, Möbel, Küchen, Gardinen, Tischdecken, Uhren. Kostenl. Beratung. Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 7.30-21 Uhr.
☎ 069 - 34875842

Haushaltsauflösungen, Kleinumzüge, Umzüge, Lasttaxi, Sperrmüll, Renovierungen zum günstigen Preis **☎ 06150-590216 o. 0171-3146823**

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager
DRAHT WEISSBÄCKER
ZÄUNE · GITTER · TORE
Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de
- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

IMPRESSUM

DER ISEBORJER
UNSER ♡ SCHLÄGT FÜR NEU-ISENBURG

Büro:
Bieberer Straße 137,
63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Normann Schneider
redaktion@rheinmainverlag.de

Verantwortlich: Markus Echternach

Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 12.800

Erscheint am Wochenende in Neu-Isenburg.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 41,
gültig ab 15. Februar 2025

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER ISEBORJER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen" an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER ISEBORJER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

Eine Stimme der Erinnerung

Eva Szepesi im Gespräch mit dem DER FRANKFURTER

Eva Szepesi, Holocaust-Überlebende, wurde als Zwölfjährige nach Auschwitz deportiert – heute erzählt sie ihre Geschichte als mahnende Zeitzeugin.

FOTO: DER FRANKFURTER

DAS BESONDERE INTERVIEW

VON NORMANN SCHNEIDER

Das Interview mit Eva Szepesi ist wirklich beeindruckend – roh, ungefiltert, emotional dicht und ein ganz wichtiges Zeitdokument, verständlich lesbar, respektvoll gegliedert, aber ohne den Originalton zu verlieren.

Eva Szepesi wurde 1932 als Eva Diamant in Budapest geboren. Mit zwölf Jahren wurde sie nach Auschwitz deportiert – und überlebte. Nach dem Krieg kam sie nach Frankfurt am Main, wo sie eine Familie gründete. Sie eröffneten ein Pelzgeschäft, wo sie als Pelznäherin mit ihrem Mann, der Kürschner war, arbeitete.
Lange Zeit sprach sie nicht über das Erlebte. Erst 1995 begann sie, als Zeitzeugin öffentlich aufzutreten. Am 27. Januar 2024, dem Internationalen Holocaust-Gedenktag, sprach sie als Überlebende im Deutschen Bundestag.
Sie veröffentlichte zwei Bücher über ihr Leben: Ein Mädchen allein auf der Flucht (Metropol Verlag) und das Kinderbuch: Ich war Eva Diamant (Ariella Verlag). Auch ihre Familie engagiert sich: Ihre Enkelin unterstützt sie in der Erinnerungsarbeit, ihr Enkelsohn drehte einen preisgekrönten Film über drei Generationen jüdischen Lebens.
Im Februar 2025 war Eva Szepesi Gast in der ZDF-Sendung Markus Lanz – ein bewegender Auftritt, der viele Menschen berührte. Sie war bereits 2020 und zuvor 2018 mit Bärbel Schäfer zu Gast bei Markus Lanz.

Frau Szepesi, wie weit ist das alles für Sie entfernt – oder ist es bis heute gegenwärtig?
Es ist, als wäre es gestern gewesen. Nicht alles, aber vieles. Ich war zwölf Jahre alt. Und mit zwölf hat man Erinnerungen – man weiß, was passiert. Aber das, was ich erlebt habe, hat alles verändert. Ich war allein gelassen. Da war keine Kindheit mehr. Ich musste sofort erwachsen werden.

Mein kleiner Urenkel war gerade zu Besuch. Er ist elf – fast so alt wie ich damals. Er hat gefragt: „Wenn du in Auschwitz alles abgeben musstest – wie hast du denn die Zähne geputzt?“ Ich habe gesagt: Ich hatte keine Zahnbürste. Es gab Schlimmeres, was ich nicht hatte.

Gab es im Lager überhaupt noch so etwas wie Menschlichkeit?
Nein. Jeder war mit sich selbst beschäftigt. Wer Hunger hatte, nahm dem anderen etwas weg – man dachte nur an das Überleben. Eine Aufseherin hat einmal zu mir gesagt: „Du bist sechzehn – versuch ja nicht, dich jünger zu machen.“ Das war wichtig, weil Jüngere oft direkt aussortiert wurden. Vielleicht hat mir dieser Satz das Leben gerettet. Aber solche Momente waren selten. Es war keine Menschlichkeit da. Es war nur Überleben.

Wussten Sie, wohin Sie kommen würden, als Sie deportiert wurden?
Nein. Meine Mutter hat mich auf die Flucht weggeschickt – mit meiner Tante, die 1942 aus der Slowakei nach Ungarn geflüchtet war. Sie wohnte bei uns, weil es dort schon große Deportationen gab. Meine Großeltern waren da schon mitgenommen worden und ermordet. Meine Mutter wusste bestimmt mehr, aber sie hat es mir nicht gesagt. Sie wollte mich schützen. Ich habe gedacht, ich fahre in den Urlaub. Sie versprach mir, dass sie mit meinem Bruder nachkommt. Ich habe immer auf Sie gewartet. Aber sie konnte nicht mehr.

Können Sie sich an Ihre Ankunft in Auschwitz erinnern?
Ganz genau. Es war der 3. November, es war sehr kalt, Schnee lag. Ich kam ganz allein an. An diesem Abend gab es keine Selektion – vielleicht war das mein Glück. Sonst wurden Neuankömmlinge direkt aussortiert. Aber an diesem Abend nicht.
Niemand wusste, was passiert. Man dachte, es ist ein Arbeitslager. Niemand konnte sich vorstellen, was es wirklich war.

> „Ich lag zwischen Leichen auf einer Pritsche. Plötzlich beugte sich ein russischer Soldat über mich – und er lächelte.“

Wie war der Moment der Befreiung?
Ich war sehr krank. Ich lag zwischen Leichen auf einer Pritsche. Ich konnte mich kaum noch bewegen. Plötzlich beugte sich ein russischer Soldat über mich – und er lächelte. Das war so seltsam. Vorher hatten wir nur schreiende Gesichter gesehen.
Dann kamen polnische Ärzte vom Roten Kreuz. Sie brachten mich und andere in eine andere Baracke. Dort gaben sie uns Suppe und Brei. Aber nur wenig – weil viele starben, wenn sie zu viel aßen. Der Körper war das nicht mehr gewohnt. Ich hatte immer Hunger. Aber ich habe überlebt. „Wir bekamen nur Brei. Wenn man zu viel aß, starb man – der Körper war das nicht mehr gewohnt.“

Was geschah dann mit Ihnen?
Nach einiger Zeit kam ich mit einer Organisation zurück nach Budapest. Man fragte uns nach unserer Herkunft. Ich wurde auf eine Liste gesetzt und zurückgebracht. Ich sagte, meine Mutter wird mich bestimmt erwarten.
Mein Onkel – der Bruder meines Vaters – hat mich am Bahnhof abgeholt. Er hatte mit seiner Frau überlebt. Sie hatten offenbar einen Schutzbrief von Raoul Wallenberg erhalten, wie viele damals in Budapest. Er hat immer geschaut, wer mit den Transporten zurückkommt. Und dann hat er mich gesehen. Er wusste nicht sicher, ob ich es war – es gab viele, die Diamant hießen. Aber ich bin ihm in die Arme gefallen.
Ich habe nicht gefragt – ich habe nur mit den Augen gesucht: Wo ist meine Mutter? Wo ist mein Bruder? Er hat verstanden. Er sagte: „Es kommen jeden Tag Transporte. Es kommen Überlebende. Wir werden warten.“ Und ich habe gewartet. Ich konnte nicht trauern. Ich hatte ja keine Gewissheit. Ich habe immer noch gehofft.

Und Sie haben tatsächlich erst viele Jahrzehnte später erfahren, was mit Ihrer Familie geschehen ist?
Ja. 2016. Meine Enkelin war 2015 mit einer Jugendgruppe beim Marsch der Lebenden – von Auschwitz nach Birkenau. Danach sagte sie, sie wolle ein Jahr später mit der ganzen Familie noch einmal dorthin – mit ihrer Mutter, ihrem Vater, ihrem Bruder und mir.
Ich wollte nicht. Aber sie hat mich gebeten, und am Ende bin ich mitgefahren.
Wir waren in einer Baracke. Dort lagen große Bücher mit den Namen der ermordeten ungarischen Juden. Meine Enkelin wusste den Namen meiner Mutter. Sie ist sofort dorthin gegangen, hat gesucht. Ich habe mich auf eine Bank gesetzt.
Dann kam sie zu mir und sagte: „Oma, ich hab deine Mutter gefunden!“ Ich habe gesagt: „Das glaube ich nicht.“
Aber sie zeigte es mir. Geburtsjahr: 1908. Unser Straßenname. Alles stimmte. Ich stand auf, ging zu den Seiten – und da war auch mein Bruder. Geboren in Budapest, Name Diamant.
Ich war wie betäubt. Meine Tochter sagte: „Vielleicht ist das gut so. Vielleicht kannst du jetzt eine Kerze anzünden. Du kannst jetzt trauern.“ Und so war es. Seitdem kann ich trauern. Vorher habe ich nur gewartet.

Wie ging Ihr Leben nach dem Krieg weiter?
Mein Onkel und meine Tante haben mich aufgenommen. Sie lebten in einer Wohnung, die ich von früher kannte – wir waren oft zu Besuch gewesen, als ich noch ein Kind war.
Niemand hat gefragt. Ich habe nicht gefragt. Mein Onkel hat nicht gesprochen. Wir haben einfach geschwiegen. Das Thema war vorbei – als hätte es das alles nie gegeben.
Die Schwester meines Vaters hat überlebt und wurde von meinem Onkel ebenfalls aufgenommen. Ihre Töchter – meine Cousinen – wurden ermordet.
Ich habe dann gefragt: Wo sind meine Cousinen? Meine Tante hat nur gesagt: „Ab heute bist du mein Kind.“ „Und am nächsten Tag musste ich in die Schule. Ich war schon angemeldet.“

> „Ich sage den Schülern immer: Ihr habt keine Schuld – aber Verantwortung.“

Haben Sie damals über Auschwitz gesprochen?
Nein. Nie. Ich habe nicht einmal meine Häftlingsnummer gezeigt. A-26877 – die habe ich gepudert, versteckt, unter langen Ärmeln.
In Ungarn hat niemand gesprochen. Es war Kommunismus, Neuaufbau. Man wollte nichts hören. Auch ich nicht. Ich habe gewartet – auf meine Mutter, auf meinen Bruder. Ich konnte nicht trauern. Ich habe gedacht: Sie kommen noch.

Wann haben Sie begonnen, öffentlich über Ihre Geschichte zu sprechen?
Erst 1995 – zum 50. Jahrestag der Befreiung. Ich wurde eingeladen, nach Auschwitz zu fahren. Ich wollte nicht – aber meine Töchter haben auf mich eingeredet. Am Ende bin ich gefahren. Damals war noch vieles nicht dokumentiert – die Namen meiner Mutter und meines Bruders standen noch nicht in den Büchern. Aber der Anfang war gemacht. Ab da habe ich angefangen zu erzählen. In Schulen. Bei Veranstaltungen. Und dann, viele Jahre später, auch im Bundestag.

Wie kam es zu Ihrer Rede im Bundestag?
Ich wurde von mehreren Seiten vorgeschlagen. Dann wurde Kontakt zu meiner Lektorin aufgenommen – wir hatten zusammen mein Buch gemacht: Ein Mädchen allein auf der Flucht. Ich habe Hilfe gebraucht beim Schreiben – Deutsch war nie meine Muttersprache. Aber wir haben das gemeinsam geschafft. Und dann kam die Einladung aus dem Bundestag. Das war eine große Ehre. Und eine große Verantwortung.

Gab es je eine Entschuldigung vom Staat?
Nicht wirklich. Atze Schröder war der Erste, der sich öffentlich entschuldigt hat – er sagte: „Ich war nicht dabei, aber mein Vater war in der Wehrmacht. Wenn er heute leben würde, würde er sich bei Ihnen entschuldigen.“

Sie sprechen auch regelmäßig in Schulen. Wie erleben Sie die jungen Menschen?
Sehr aufmerksam. Man könnte eine Stecknadel fallen lassen. Die Lehrer sagen manchmal: „So still haben wir die Klasse noch nie erlebt.“ Viele Schüler schreiben mir danach. Sie sagen: „Wir werden Ihre Zeugen sein.“ Oder: „Wir werden das weitertragen.“ Und sie kommen nach dem Gespräch zu mir, wollen mich umarmen, mir noch etwas sagen.
Das gibt mir Kraft. Aber ich kann leider nicht mehr überall hin.

Und doch gibt es wieder Stimmen, die den Holocaust leugnen. Wie gehen Sie damit um?
Das ist das Schlimmste. Dass Menschen sagen, das alles habe es nicht gegeben – obwohl wir noch leben, wir, die es erlebt haben.
Ich sage immer: Nur Aufklärung kann helfen. Bildung. Lehrerinnen und Lehrer, die sich engagieren. Und ja, es gibt solche – nicht viele, aber es gibt sie. Einige bringen ganze Gruppen nach Auschwitz. Sie machen das mit großer Kraft. Aber es braucht mehr. Auch von der Politik. Auch von der Gesellschaft. Man darf nicht wegschauen. Denn so hat es damals angefangen.

Wie erleben Sie Antisemitismus heute – ganz konkret?
Nach dem 7. Oktober 2023 brauchte ich vorübergehend Polizeischutz. Leider ist das nichts Neues: Meine Kinder, Enkel und Urenkel brauchen bis heute Polizeischutz vor jüdischen Schulen. Mein Urenkel sagt morgens zuerst dem Polizisten Guten Morgen, dann dem Lehrer.

Frau Szepesi, was möchten Sie den jungen Menschen heute mitgeben?
Ich sage den Schülern immer: Ihr habt keine Schuld – aber Verantwortung. Ihr müsst wachsam sein. Nicht alles glauben, was man euch sagt. Schaut nach, woher die Information kommt. Teilt nichts einfach blind. Fragt nach. Denkt nach. Wenn ihr das tut – dann kann sich Geschichte nicht so leicht wiederholen. „Ohne Vergangenheit gibt es keine Zukunft.“

Was wünschen Sie sich – für die nächsten Jahrzehnte?
Dass niemand vergisst!

ZUR PERSON: EVA SZEPESI

Name:
Eva Szepesi (geb. Eva Diamant)
Geboren:
1932 in Budapest, Ungarn
Deportation:
1944 nach Auschwitz im Alter von 12 Jahren
Überlebt:
Auschwitz; schwer krank, bei der Befreiung zwischen Leichen gefunden
Erstversorgung:
Versorgt von polnischen Ärzten des Roten Kreuzes. Weiterer Weg über verschiedene Lager
Rückkehr:
Rückkehr nach Budapest; Aufnahme durch Verwandte
Wohnort:
Seit den 1950er Jahren in Frankfurt am Main
Beruf:
Pelznäherin; ihr Mann war Kürschner
Schweigen:
Jahrzehntelanges Schweigen über das Erlebte
Zeitzeugin:
Seit 1995 aktive Aufklärungsarbeit, besonders in Schulen
Bundestag:
Rede zum Internationalen Holocaust-Gedenktag am 27. Januar 2024
Gedenken:
Mitwirkung beim Marsch der Lebenden; Eintrag in der Shoah Foundation-Datenbank ebenso in der Yad Vashem-Gedenkdatenbank
Trägerin zahlreicher Auszeichnungen:
Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, Ehrenplakette der Stadt Frankfurt, Ehrensiegel der Jüdischen Gemeinde Frankfurt

INFOS

- **Medien:** ZDF- Auftritt bei Markus Lanz im Februar 2025,2020 und 2018 und mehrere Dokumentationen In TV und Radiosendungen
- **Bücher:** Ein Mädchen allein auf der Flucht (Metropol Verlag), Ich war Eva Diamant (Ariella Verlag)
- **Familie:** Enkelin engagiert sich in Bildungs- und Aufklärungsarbeit Enkelsohn produzierte preisgekrönten Film über drei Generationen

A-WISSEN

Magdalena Roth

Apothekerin

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Fieber?

Die Körpertemperatur misst man rektale am genauesten und zuverlässigsten. Die Analyse im Ohr ist dann gut, wenn man das Ohr dabei nach oben und hinten zieht. Stirnmessung per Infrarottechnik oder auch die Temperaturmessung im Mund sind nicht verlässlich. Grundsätzliche ist die Köperemperatur abhängig von vielen Dingen wie z.B.: Tageszeit,Hormonen und Schmerzen. Abends ist die Temperatur meist am höchsten. Wann hat man Fieber? Die normale Temperatur liegt zwischen 36,5 und 37 Grad Celsius. Ab 37,6 bis 38,5 Grad spricht man von erhöhter Temperatur. Ab 38,5 Grad Celsius hat man Fieber. Neugeborene haben eine niedrigere Schwelle (ab 38 Grad). Der Hypothalamus steuert die Temperatur und sorgt dafür, dass ein bestimmter Sollwert erreicht wird. Durch Botenstoffe des Immunsystems wird dieser Wert erhöht. Dann vermehren sich Krankheitskeime weniger stark. Die Hautgefäße verengen sich damit nicht so viel Wärme abweichen kann - Schüttelfrost. Fieber ist keine Krankheit, sondern ein Symptom – meist einer Infektion. Ob das Fieber bedrohlich ist, hängt vom Allgemeinzustand des Körpers ab. Fieber senken sollte man definitiv ab ca. 40 Grad. Paracetamol und Ibuprofen sind die gängigsten Senker. Die Wirkung kann sogar potenziert werden, wenn beide Präparate gleichzeitig oder abwechselnd eingenommen werden. Bauch- und Wadenwickel mit warmen Tüchern helfen. Kinder nicht zu warm einpacken, damit der Körper die Hitze loswerden kann.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihre
Magdalena Roth

Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

GENUSS & GARTENFEST mit STREETFOOD
17.–18.5.2025 Schloss Schönborn in Heusenstamm, Sa./So. 10–18 Uhr
über 100 Aussteller aus 13 Nationen, Eintritt: Erwachsene 6,– € / ermäßigt 5,– € www.garten.events

Neu-Isenburger Fechter holen Bronze bei Hessenmeisterschaft

NEU-ISENBURG (RED) | Bei der Hessischen Meisterschaft im Florettfechten zeigte der TV 1861 Neu-Isenburg mit fünf Athleten in mehreren Einzel- und Mannschaftswettbewerben starke Leistungen. In der Altersklasse U13 erreichte Ivan Namgaladze das Viertelfinale und belegte Platz 8. Jan Rekow kämpfte sich bei den U20-Herren ebenfalls in die Hauptrunde und wurde Neunter.
In der U15-Kategorie überzeugte Diego Konrad mit einem 9. Platz, Arne Gerhards kam ins Viertelfinale und wurde Achter. Gemeinsam mit Vincent Gotta traten die drei auch im Mannschaftswettbewerb an und sicherten sich Platz 3. Auch das U20-Team mit Rekow, Gerhards und Konrad erkämpfte sich in einem spannenden Gefecht Bronze. Damit war das Turnier für den TV Neu-Isenburg ein voller Erfolg.

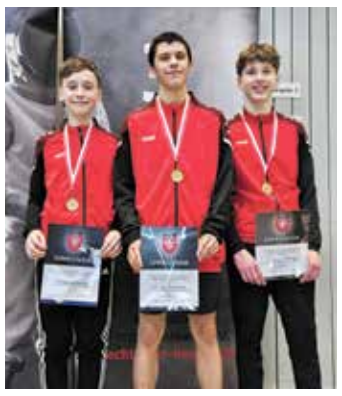


FOTO: TV 1861 NEU-ISENBURG

Gartenlust und Genussvielfalt in Heusenstamm

HEUSENSTAMM (PM) | Am 17. und 18. Mai 2025 lädt das 9. Rhein-Main Genuss- und Gartenfest auf das Schlossgelände in Heusenstamm ein. Über 120 Aussteller präsentieren Pflanzen, Gartenmöbel, Dekorationen und kulinarische Spezialitäten. Internationale Köche bieten an 25 Ständen Speisen aus zehn Nationen. Besucher erwartet eine Mischung aus blühender Gartenpracht, handgefertigten Accessoires, Delikatessen, Weinen, Ölen, Gewürzen, Schokolade und hochwertigen Produkten rund um Lifestyle, Wohnen und Genuss. Auch Beratung, neue Ideen zur Gartengestaltung und innovative Produkte werden geboten. Geöffnet ist das Fest an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr. Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder bis 13 Jahren frei. Hunde an der Leine sind willkommen.

Informationen über die Geburt

Oberärztinnen der Asklepios Klinik Langen informieren werdende Eltern über die Abläufe

TERMIN: SONNTAG, 18. MAI, 16 UHR

LANGEN (PM) | Diese Veranstaltung bietet zukünftigen Eltern die Gelegenheit, den Kreißsaal zu besichtigen und sich umfassend über die Abläufe einer Geburt in der Klinik und die medizinische Expertise und Betreuung im Krankenhaus zu informieren. Natürlich kommen bei der Veranstaltung die Möglichkeiten der Schmerzlinderung unter der Geburt bis hin zur PDA (rückenmarksnahe Anästhesie) oder verschiedene Dammschutzmethoden ebenso zur Sprache wie z. B. die, zur Auswahl stehenden Gebärpositionen im Entbindungsbett, der Geburtswanne, dem Gebärseil- oder Gebärhocker. Dr. Helga Rockstroh und Claudia Priewe informieren dabei als erfahrene Oberärztinnen der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe z.B. auch über das Vorgehen bei einem geplanten Kaiserschnitt, oder die Anwendung der sog. „Äußeren Wendung", bei der Kinder in Beckenendlage sanft in die Schädellage gedreht werden können, sodass eben kein Kaiserschnitt erfolgen muss. Bei all diesen Themen ist es unserem Team der Geburtshilfe wichtig, die werdenden Väter oder die jeweilige Vertrauensperson der werdenden Mutter schon im Vorfeld mit einzubeziehen und sie informieren gerne über die auf der Geburtenstation bereitstehenden Elternzimmer. Bei der abschließenden Führung durch die Kreißsäle und die Geburtenstation haben die Teilnehmenden dann die Möglichkeit, sich vor Ort selbst ein Bild von der Klinik für Geburtshilfe in Langen zu machen.

FOTO: ASKLEPIOS

Weitere Information unter:
www.asklepios.com/langen

Unser Herz schlägt für Neu-Isenburg!
Sie wollen eine Anzeige schalten? Melden Sie sich bei uns!
Weitere Informationen finden Sie auf **www.RheinMainVerlag.de**

ANZEIGE

Jetzt sparen
Traumaplant® Schmerzcreme mit Cashback-Aktion

Gestürzt, gestoßen, geschrammt – so etwas passiert schnell. Wer aktuell den Schmerz einer Schramme, Beule oder einer anderen stumpfen Verletzung lindern, die Wundheilung fördern und außerdem sparen will, greift erst recht zu Traumaplant® Schmerzcreme. **Im Zeitraum 01.04.-30.06.2025 gibt es 2 Euro zurück:** einfach Traumaplant® Schmerzcreme in der Apotheke vor Ort kaufen, Kassenbon unter **www.traumaplant-aktion.de** hochladen, Daten eingeben und das Geld ist auf dem Weg.

Der Name Beinwell mag etwas antiquiert klingen. Dabei ist die Arzneipflanze nach wie vor aktuell, wenn es um die äußerliche Behandlung von Prellungen, Zerrungen und Verstauchungen geht. Was bereits im Altertum angewandt wurde, steht heute als Traumaplant® Schmerzcreme zur Verfügung. Sie wirkt schmerzlindernd, entzündungshemmend und abschwellend. Dieses pflanzliche Arzneimittel mit dem speziellen Trauma-Beinwell – kontrolliert ökologisch in Süddeutschland angebaut – kann auch bei begleitenden Schürfwunden (nach Wundschluss) eingesetzt werden.

Dabei ist es nützlich, dass die weiße Creme schnell einzieht und weder fettet noch auf Kleidung abfärbt.

Traumaplant® Schmerzcreme: Wirkstoff: Beinwell-Zubereitung (Zubereitung aus frischem Symphytum x uplandicum-Kraut) Anwendungsgebiete: Traumaplant® Schmerzcreme wird angewendet bei Prellungen und Verstauchungen (bei Sport- und Unfallverletzungen), Muskel- und Gelenkschmerzen infolge stumpfer Verletzungen. Warnhinweise: Enthält Sorbinsäure, Propylenglycol und den Duftstoff Rosmarinöl (enthält Limonen). Packungsbeilage beachten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. Stand Nov-2024

Es läuft nicht mehr rund – Arthrose des Knie- und Hüftgelenks

TERMIN: DONNERSTAG, 15. MAI, 18 UHR
REFERENT: DR. MED. D. VON STECHOW, CHEFARZT DER KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE, UNFALLCHIRURGIE UND SPORTMEDIZIN
ORT: NEUE STADTHALLE LANGEN, KLEINER SAAL

Mit den Kindern oder Enkeln toben, spazieren gehen oder im Garten arbeiten: eigentlich alltägliche Dinge. Doch viele Menschen können sie nicht genießen, weil sie Arthrose und damit Schmerzen haben. Bis zu acht Millionen Deutsche leiden schätzungsweise unter Gelenkverschleiß, wobei keineswegs nur ältere Menschen betroffen sind", so Dr. Wagner, Oberarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin der Asklepios Klinik Langen. Besonders häufig tritt die Abnutzung an Knie und Hüfte auf, kann aber genauso an Schultern, Ellenbogen, Sprunggelenk, Zehen oder Fingern vorkommen. „Am Anfang bemerkt der Patient vielleicht hin und wieder eine Schwellung oder das Gelenk ist etwas steifer als sonst. Ganz typisch ist, dass die Betroffenen sich hinsetzen und sich beim Aufstehen wie eingerostet fühlen", beschreibt der erfahrene Mediziner die frühen Symptome. Erst im weiteren Verlauf kommen Schmerzen hinzu. Diese treten anfänglich nur bei Belastung, später dauerhaft auf und können die Lebensqualität deutlich einschränken. Die Ursachen der „Volkskrankheit Arthrose" sind unterschiedlich: häufigster Auslöser ist der altersbedingte Verschleiß. Aber auch Fehlstellungen wie X- oder O-Beine, ein Unfall, Vererbung oder Überlastung können Arthrose begünstigen. „Doch auch der eigene Lebenswandel kann für den Verschleiß verantwortlich sein. So schaden mangelnde Bewegung und Übergewicht den Gelenken zusätzlich", ergänzt Dr. Wagner. Doch was tun, wenn der Verschleiß schon zu weit fortgeschritten ist und

der Arzt eine Arthrose diagnostiziert hat? „Es muss nicht immer gleich operiert oder ein neues Gelenk eingesetzt werden", gibt Dr. Wagner Entwarnung. Gerade im Anfangsstadium können Physiotherapie, Akkupunktur, Einlagen und Bandagen sowie – im akuten Fall – Medikamente sehr gut helfen. Auch ausreichend Bewegung, eine Gewichtsabnahme sowie gesunde Ernährung unterstützen dabei, die Beschwerden zu lindern und den weiteren Verlauf der Arthrose hinauszuzögern. „Wenn das alles jedoch keine Linderung bringt und der Patient sich nur noch unter Schmerzen bewegen kann, so muss als letzte Möglichkeit auch an eine Operation gedacht werden", so der Orthopäde. Mehr über die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose erfahren Betroffene und Interessierte in dieser Veranstaltung. Alle Interessierten laden wir herzlich zu diesem Vortrag ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Infos unter:
Tel.: 06103 / 912 – 6 12 04,
k.leister@asklepios.com
www.asklepios.com/langen

Der Vortrag findet im Rahmen der Reihe „Patientenakademie Langen" statt, in der leitende Ärzte der Asklepios Klinik Langen medizinische Themen für Interessierte, Laien und Patienten vorstellen. Auch dieser Vortag ist für ca. 45 Min. konzipiert, so dass im Anschluss ausreichend Zeit für individuelle Fragen aus dem Publikum und eine rege Diskussion bleibt. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hören leicht gemacht
Der erste Schritt zum besseren Hören!
NEU!
Erstberatung per WhatsApp 01516-8177686
HÖR SINN HÖRGERÄTE & MEHR
Sachsenhausen – Neu-Isenburg – Jügesheim

42 Enjoyhotels in den Niederlanden, Belgien und Deutschland.

enjoyhotels.de

All-Inclusive-Urlaub

31 Jahr Enjoyhotels

5 Tage All-Inclusive mit eigenen PKW!

5 Tage All-Inclusive-Urlaub

Unterkunft + Essen + Trinken + Unterhaltung

Wohin reisen Sie dieses Jahr? Enjoyhotels begann vor 31 Jahren mit einem All-Inclusive-Hotel in Deutschland. Jetzt, 31 Jahre später, können Sie aus 42 Hotels wählen. Unsere All-Inclusive-Hotels befinden sich in den schönsten Urlaubsregionen der Niederlande, Belgiens und Deutschlands.

Lassen Sie sich beraten oder buchen Sie direkt unter 0800 - 28 18 818 (kostenlos)

WESTERWALD
Enjoyhotel Westerwald in Wirges

Romantische Städte in der Umgebung

5 TAGE AB € 379,95 p.P.

RHÖN
Enjoyhotel Rhön Residence in Dipperz

Es gibt sogar ein kleines Kino

Kostenlose Nutzung Sauna, Innen- und Außenpool

Kostenlose Luxus Busfahrt auf die Wasserkuppe, den höchsten Berg der Rhön (ab Juni 2025)

5 TAGE AB € 319,95 p.P.

TEUTOBURGERWALD
Enjoy Landhotel Lippischer Hof in Lügde

Kostenlose Nutzung Sauna

5 TAGE AB € 319,95 p.P.

LAHNTAL - RHEIN-MAIN-REGION
Enjoyhotel Bürgerhof Wetzlar in Wetzlar

Am Rande der malerischen Innenstadt

5 TAGE AB € 349,95 p.P.

SAUERLAND
Enjoyhotel am Kurpark Brilon in Brilon

Kostenlose Nutzung Schwimmbad und Sauna

5 TAGE AB € 349,95 p.P.

RHÖN
Enjoy Wellnesshotel Aqualux in Bad Salzschlirf

Kostenlose Nutzung Saunen, Innen- und Außenpool

Auswahl zwischen zwei Kostenlosen Bustouren im Luxusbus

5 TAGE AB € 299,95 p.P.

ZWISCHEN MOSEL UND RHEIN
Enjoyhotel König von Rom in Waldesch

In der Nähe von Naturparks, Schlössern und Weingütern

5 TAGE AB € 369,95 p.P.

MITTELRHEINTAL
Enjoyhotel am Rhein in Kestert

Kostenlose Nutzung Sauna

5 TAGE AB € 329,95 p.P.

MOSELREGION
Enjoyhotel Bottler in Veldenz

Kostenlose Bustour durch das Moselgebiet

5 TAGE AB € 319,95 p.P.

MÜNSTERLAND
Enjoyhotel Am Erzengel in Bocholt

Wandern im Naturpark Hohe Mark

5 TAGE AB € 389,95 p.P.

Für alle Enjoyhotels gilt:

- Empfang mit Mittagessen oder Kaffee mit Kuchen oder etwas anderem Leckerem
- 4 x Übernachtung mit reichhaltigem "Enjoy"-Frühstücksbuffet
- 4 x Mittagessen oder Lunchpaket
- 4 x Drei-Gänge-Dinner oder Abendbuffet
- Kaffeeecke: Kaffee und Tee den ganzen Tag KOSTENLOS
- Täglich alle Getränke von 17:00 bis 24:00 Uhr KOSTENLOS: Softdrinks, Fruchtsaft, Bier, Wein, Jenever und Apfelkorn
- Jeden Abend Spaß und Unterhaltung, z. B. ein Spaziergang und Live-Musik. Dazu werden regelmäßig (herzhafte) Snacks serviert
- KOSTENLOSE Auto-, Fahrrad- und Wanderrouten

Der Ausgangspreis ist der niedrigste Preis für ein bestimmtes Ankunftsdatum. Die Preise variieren je nach Ankunftsdatum.

Weitere Enjoyhotels finden Sie unter **www.enjoyhotels.de** oder **rufen Sie kostenlos an: 0800 - 28 18 818**

Alle Fehler vorbehalten und exklusive lokale Steuern. **Keine Buchungskosten**

Mainova baut Zukunft aus – Energie, Wärme und Jobs für Frankfurt

Energieversorger steigert Gewinn deutlich und plant Milliarden-Investitionen

FRANKFURT (RED) | Die Mainova AG hat im Geschäftsjahr 2024 ein bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT) von 216,4 Millionen Euro erzielt, was einer Steigerung von 68,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr entspricht. Maßgeblich dazu beigetragen haben der Verkauf der Mehrheitsanteile an der Rechenzentrentochter WebHouse sowie höhere Erträge aus Beteiligungen. Gleichzeitig investierte das Unternehmen 510,9 Millionen Euro in Versorgungssicherheit, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Eine Kapitalerhöhung von rund 400 Millionen Euro stärkte die finanzielle Basis für zukünftige Projekte.

Für das Jahr 2025 plant Mainova Investitionen von über 600 Millionen Euro, mit einem Fünfjahresplan bis 2029, der insgesamt rund 2,5 Milliarden Euro umfasst. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau des Stromnetzes: Bis 2040 sollen mehr als 1.000 Kilometer neue Leitungen verlegt und zehn neue Umspannwerke errichtet werden, um den steigenden Energiebedarf, insbesondere durch Rechenzentren, zu decken.

Frankfurt verbraucht etwa ein Prozent des gesamten deutschen Stroms, wobei Rechenzentren einen erheblichen Anteil daran haben. Der Ausbau der Fernwärme ist ebenfalls geplant, mit dem Ziel, das Netz um weitere 450 Kilometer zu erweitern und den Anteil am Wärmebedarf von derzeit 25 auf etwa 40 Prozent zu steigern.

Im Zuge der Energiewende wird das Heizkraftwerk West bis zur Heizperiode 2026/27 zu einem wasserstofffähigen Gaskraftwerk umgerüstet. Zudem ist der Neubau eines hocheffizienten Gemeinschaftskraftwerks in Hanau geplant, um die bisherige Kohleverstromung zu ersetzen.

Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch liegt derzeit bei etwa 20 Prozent und soll weiter steigen. Mainova plant den Ausbau von Wind- und Photovoltaikparks sowie die Erweiterung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der Rhein-Main-Region.

Ein weiteres zentrales Thema ist der demografische Wandel: Bis 2035 wird etwa ein Viertel der Mainova-Belegschaft in den Ruhestand gehen. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurden 2024 insgesamt 130 neue Arbeitsplätze geschaffen und 200 Nachwuchskräfte ausgebildet. Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden stieg auf 3.347.

Trotz positiver Entwicklungen erwartet Mainova für 2025 ein bereinigtes EBT, das deutlich unter dem Niveau von 2024 liegen wird, da das vergangene Jahr von mehreren positiven Einmaleffekten geprägt war.

Mainova-Chef Michael Maxelon (rechts) und Kommunikationsleiter Ferdinand Huhle stellten die Zukunftspläne vor: Bis 2040 werden rund 1.000 Kilometer neue Stromleitungen verlegt – zugleich geht bis 2035 ein Viertel der Belegschaft in Rente.

Mainova-Chef Michael Maxelon (r.) und Kommunikationsleiter Ferdinand Huhle stellten die Zukunftspläne vor.

FOTO: DER FRANKFURTER

70 Jahre Michael Paris

Empfang im Römer

FRANKFURT (RED) | Der Magistrat der Stadt Frankfurt ehrte Michael Paris, Gründer des Abenteuerspielplatz Riederwald e.V., mit einem Empfang im Limpurgsaal des Römers zu dessen 70. Geburtstag. Rund 100 Gäste folgten der Einladung, darunter Weggefährten aus Politik und Gesellschaft. Stadträtin Dr. Renate Sterzel begrüßte die Gäste, der Stadtälteste Heinz Lietz würdigte den Jubilar in einer Laudatio. In seiner Dankesrede sagte Paris, dass es ihm nie in den Sinn gekommen wäre, in einer anderen als seiner Heimatstadt Frankfurt am Main zu leben oder Politik zu machen: „Frankfurt ist und bleibt mein Zuhause – daran hat sich nie etwas geändert.“ Weiterhin führte er aus, dass er nicht immer alles erfüllen konnte, was andere von ihm erwarteten und auch, was er von sich selbst erhoffte. Er sei aber dankbar für die sieben Lebensjahrzehnte, die er in einem Land verbrachte, das von Krisen und Umweltkatastrophen weitgehend verschont geblieben sei. Als Politiker habe er ein wenig dazu beitragen können, dass sich die Lebenssituation für Kinder in Frankfurt am Main, aber auch auf der ganzen Welt ein bisschen verbessert hat.

FOTO: ABENTEUERSPIELPLATZ RIEDERWALD E.V.